

Reise der Kontraste – Wasserschlösser und Industriekultur

Münsterländer Wasserschlösser – Zeche Zollverein – Villa Hügel

4 Tage vom 06.09. – 09.09.2018

1. Tag: Essen

Wir reisen nach Essen an, in unser gebuchtes 4-Sterne-Hotel im Zentrum der Stadt. Kaum eine andere deutsche Stadt hat im Laufe der Jahrhunderte eine solche Entwicklung durchlebt wie Essen: von der mittelalterlichen Siedlung mit Stift für die Damen des Hochadels über eines der weltweit bedeutendsten Zentren der Industrie bis hin zu einer modernen Metropole.

2. Tag: Münsterländer Wasserschlösser

Für die heutige Rundfahrt begleitet uns der Reiseleiter zu den schönsten Wasserburgen im Münsterland. Wir besichtigen von außen das Schloss Nordkirchen, bekannt als das „Westfälische Versailles“. Das Schloss und der Park wurden von der UNESCO als „Gesamtkunstwerk von internationalem Rang“ für schutzwürdig erklärt. Des Weiteren sehen wir die Wasserburg Vischering, eine der am besten erhaltenen und schönsten Burganlagen Deutschlands. Hier werden das Mittelalter und die Frührenaissance wieder lebendig. Die Wasserburg Hülshoff wird Ihnen natürlich auch nicht vorenthalten. Eine weit über 500-jährige Familientradition (Geburtsort der deutschen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff) gibt der typisch westfälischen Wasserburg ihr Aussehen.



3. Tag: Zeche Zollverein – Villa Hügel

Heute erwartet uns deutsche Industriekultur Geschichte. Wir starten mit einer Führung in der Zeche Zollverein.

Das UNESCO-Welterbe Zollverein, bekannt als die „schönste Zeche der Welt“, ehemals größte Steinkohlenzeche der Welt und größte Zentralkokerei Europas, ist heute das lebendige Wahrzeichen des Ruhrgebiets. Danach geht es zur Villa Hügel der Familie Krupp. Mit ihren 269 Räumen und 8100 qm Wohn- und Nutzfläche, umgeben von einem 28 ha großen Park, ist die Villa Hügel mehr als nur ein Unternehmerwohnsitz – sie ist ein Symbol der Industrialisierung Deutschlands. Besonders reizvoll in Essen ist die Arbeitersiedlung Margarethenhöhe: Die Gartenstadt Margarethenhöhe, benannt nach der Stifterin Margarethe Krupp, galt schon während ihrer Entstehungszeit zwischen 1909 und 1920 als Paradebeispiel einer menschenfreundlichen Siedlungsbauweise. Geschwungene Giebel und Laubengänge, Erker, Holzfensterläden und Natursteinsockel prägen den liebenswerten Gesamteindruck.

4. Tag:

Die Heimreise erfolgt über das Siegerland – Wetzlar – Aschaffenburg – Würzburg – Nürnberg nach Dachau.



Diese Region ist geprägt durch die imposanten Hinterlassenschaften des industriellen Zeitalters. Aus kleinen Siedlungen, die sich um hunderte von Bergbauschächten und Stahlhütten gebildet hatten, entstand Mitte des 19. Jh. rasend schnell eine der pulsierenden Industrieregionen Europas. Nach dem Niedergang der Kohle- und Stahlindustrie in den 1960er Jahren hat sich das Ruhrgebiet sehr schnell vom verrotteten Kohlenpott zur Dienstleistungsmetropole gewandelt. Im Gegensatz dazu die Wasserburgen im Münsterland, die sogenannten „Perlen des Münsterlandes“. Vielfältig präsentieren sich die eindrucksvollen Bauwerke: trutzig, träumerisch und geheimnisvoll begrüßen Schlösser, Burgen und Herrenhäuser ihre Besucher.



LEISTUNGEN | PREISE

- 3x Ü/Frühstück im 4-Sterne-Hotel im Zentrum von Essen
- 1x Abendessen im Hotel am Anreisetag
- Ganztagesreiseleitung am 2. Tag
- Eintritt und Führung Zeche Zollverein
- Eintritt und Führung Villa Krupp
- Führung Margarethenhöhe
- Fahrt mit modernem Fernreisebus

€ 390,-

Einzelzimmerzuschlag:

€ 70,-